



Sanitätshaus Müller Betten GmbH & Co. KG

Das Sanitätshaus Müller Betten GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Engelskirchen und weiteren 5 Filialen versorgt bundesweit kranke und behinderte Menschen mit Rehabilitationsmittel und Medizintechnik. Wir als Homecare-Handelsunternehmen verfügen über geschultes speziell ausgebildetes Fachpersonal mit Ausbildungsqualifikation und medizinischen Kenntnissen die Patienten beraten und beliefern. Sektorübergreifendes Know-how unserer Fachabteilungen ermöglichen eine Gesamtversorgung an Hilfsmitteln aus „einer Hand“. Innovative Versorgungskonzepte von SMB mit integrierter Dienstleistung garantieren eine kontinuierliche Qualität.

www.smb-online.de



isb Ambulante Dienste gGmbH

Die isb Ambulante Dienste gGmbH ist aus dem von behinderten Menschen gegründeten ISB e.V. hervorgegangen. Von einer regionalen Selbsthilfeinitiative hat sie sich in den letzten 25 Jahren zu einem bundesweit agierenden ambulanten Pflegedienstleister entwickelt. Mit dem Aufkommen der medizinischen und technischen Möglichkeiten zur Heimbeatmung hat das Unternehmen als einer der ersten Anbieter begonnen, mit maßgeschneiderten Dienstleitungen auch behinderten Menschen mit Beatmungspflicht ein Leben in ihrer eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen, immer entsprechend der Philosophie: Selbstbestimmung und Integration unterstützen. Bis heute geschieht das mit bis zu 24stündiger Pflege und Betreuung durch besonders qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht nur die Pflege und Betreuung sichern, sondern bei Bedarf auch zur Schule, Ausbildung, Studium oder Arbeitsplatz sowie in der Freizeit begleiten. Alle Mitarbeiter werden im Rahmen der Einarbeitung intensiv und systematisch auf die individuellen Anforderungen des beatmeten Menschen vorbereitet und auch danach regelmäßig fachlich und persönlich weiter qualifiziert.

www.isb-ggmbh.de



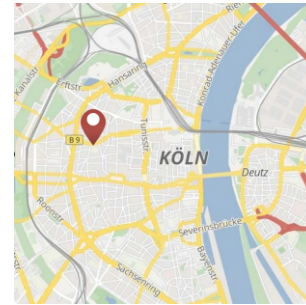
Ambulantes Pflegeteam Marc Bennerscheidt GmbH

Wir sind Profis in der Außerklinischen Intensivpflege. Wir betreuen Kunden mit einem besonderen Bedarf, zu Hause oder in Wohngemeinschaften, zwischen sechs Stunden täglich und rund um die Uhr. 2004 in Köln gegründet, ist der Intensivpflegedienst heute an neun Standorten in ganz Deutschland präsent. Unsere Kunden wählen uns, weil wir für höchste pflegerische Qualität in der Verbindung mit Würde und Menschlichkeit stehen. Neben einem Stamm von rund 400 fest angestellten Mitarbeitern beschäftigen wir auch eine Reihe von Minijobbern. In unserer firmeneigenen Pflegeschule machen wir unser Team zu Fachkräften und Experten für eine ganzheitliche Versorgung in der Außerklinischen Intensivpflege.

www.marc-bennerscheidt.de

LINDNER

HOTEL CITY PLAZA
Köln



Eine detaillierte Wegbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage: www.heimbeatmungsworkshop.de

13. Kölner Heimbeatmungs-Workshop

mit großem Praxisteil.



Anmeldung / Information / Tagungsgebühren

Organisationsbüro - Hotline:

Anne Wewer
mail: a.wewer@ztg-nrw.de
tel: (0234) 973517-34

ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH
Universitätsstraße 142 | 44799 Bochum

Mehr Informationen, Tagungsgebühren und Anmeldung unter www.heimbeatmungsworkshop.de

In Bewegung

22. März 2018
08:30 Uhr - 16:15 Uhr

Lindner Hotel City Plaza
Magnusstraße 20
50672 Köln

Die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung bei der „Registrierung beruflich Pflegenden“ ist beantragt.



Vorsitz:
Dr. med. Guido Ketter
Neurologisches Rehabilitationszentrum „Godeshöhe“ e.V.

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen statt:



Veranstalter:



13. Kölner Heimbeatmungs-Workshop

22. März 2018

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem aktuellen Thema „In Bewegung – Querschnitt, neuromuskuläre Erkrankungen und Neuro-Reha“ ist es den Veranstaltern dieses fast schon als traditionell zu bezeichnenden Workshops gelungen, einen wichtigen Blick auf eine ganz unterschiedliche und vielfältige Klientel in der außerklinischen Heimbeatmungsversorgung zu richten.

Ich freue mich, Sie als Vorsitzender dieses Workshops begrüßen zu dürfen!

Hoch querschnittgelähmte Menschen sind nicht nur abhängig von der Beatmung, sondern auch von der Expertise der Pflegenden zum Thema Nutzung von interaktiven Kommunikationsgeräten und Möglichkeiten der Umfeldsteuerung. Diese erobern in immer vielfältiger Weise den Markt, wenn man nur an die „Hilfreichen Geister“ der sich immer tiefer vernetzenden Computerwelt denkt: „Siri“, „Cortana“ und „Alexa“, um nur einige zu nennen.

Bei neuromuskulär erkrankten Menschen stellen fortschreitende muskuläre Defizite mit dann sich einstellenden neuen Versorgungsnotwendigkeiten zuweilen Herausforderungen im Alltag der Pflegenden in der außerklinischen Versorgung dar (Wechsel der Beatmungsmodi, Notwendigkeit von Etablierung von Möglichkeiten zu kommunizieren). Diese reichen oftmals über das manuell-pflegerische hinaus in Bereiche der Ethik, der Patientenautonomie und der Therapieentscheidung der Betroffenen hinein.

Diese beiden Beispiele weisen auf die Komplexität der außerklinischen Versorgung hin, die weit über den ohnehin bestehenden Anspruch, eine fachkompetente Versorgung der beatmeten und intensiv-überwachungspflichtigen Menschen zu leisten, hinausgehen.

Ich freue mich über die außerordentliche Vielfalt der geplanten und vorbereiteten Workshops sowie die Vielfalt in der Industrieausstellung, die wie immer mit aktuellen Neuentwicklungen aufwarten wird

Ich wünsche allen TeilnehmerInnen eine spannenden, interdisziplinären und über den Tellerrand der eigenen Fachrichtung herausschauenden Workshop-Tag und anregende Diskussionen miteinander!

Dr. med. Guido Ketter

Vorsitz 13. Kölner Heimbeatmungsworkshop

Programm

08:30 – 09:00 h	Registrierung und Anmeldung Eröffnung Industrieausstellung			
	Vorträge/Diskussionen	Workshops	Workshops	Workshops
09:00 – 10:00 h	Querschnittlähmung Dr. med. Guido Ketter (Neurolog, Rehabilitationszentrum „Godeshöhe“ e.V.) Sören Tiedemann (BG Klinikum Hamburg)	LiN Lagerung in Neutralstellung Inge Mondry (Physiotherapie Kybelka)	Entlassungsmanagement aus Sicht der außerklinischen Intensivpflege Michael Fink (Beatmungs- und Intensivpflegedienst flair GmbH) N.N.	Neuromuskuläre Erkrankungen bei Kindern -Beatmungseinstellungen PD Dr. Hans Fuchs (Universitätsklinikum Freiburg)
10:00 – 10:30 h	Pause / Besuch der Industrieausstellung			
10:30 – 11:30 h	Arbeitszeitgesetz und 12-Stunden-Schichten RA Ralf Kaminski LL.M. (Dr. Ulbrich & Kaminski)	Hygiene in Wohngemeinschaften Sascha Utzeri (Medigroba GmbH)	Neues zur S2-Leitlinie Jörg Brambring (Heimbeatmungsservice Brambring Jaschke GmbH) Frank Gerhard (isb Ambulante Dienste gGmbH)	Alarmmanagement - Praxis am Beatmungsgerät Joachim Staiger (Sanitätshaus müller betten GmbH & Co. KG) Michael Zuelz (ResMed GmbH & Co. KG)
11:30 – 12:00 h	Pause / Besuch der Industrieausstellung			
12:00 – 13:00 h	Außerklinische Langzeitbeatmung von neurologischen Patienten PD Dr. med. Martin Winterholler, Roland Winkler (Krankenhaus Rummelsberg)	Hygiene in Wohngemeinschaften Sascha Utzeri (Medigroba GmbH)	Selbstverantwortete Teams – Modell der Zukunft oder Theorie? Marc Bennerscheidt, Catharina Müller-Wyrembek (Pflegeteam Bennerscheidt GmbH)	Alarmmanagement - Praxis am Beatmungsgerät Joachim Staiger (Sanitätshaus müller betten GmbH & Co. KG) Marco Lemke (BREAS medical GmbH)
13:00 – 14:00 h	Mittagspause / Besuch der Industrieausstellung			
14:00 – 15:00 h	Infektionen bei beatmeten Patienten PD Dr. Hans Fuchs (Universitätsklinikum Freiburg) Sport, Training und Beatmung Bruno Schmidt (Alle Lieben Schmidt e.V.)	Wirkung und Nebenwirkung von Fallpauschalen Benjamin Anders (BARMER) Rita Becher (Sanitätshaus Müller Betten GmbH & Co. KG) Pflegeteam N.N.	Suchen wir Probleme oder Lösungen? Die eigene Haltung aus psychosozialer Sicht im beruflichen Kontext betrachten. Claudia Saatmann (Pflegeteam Bennerscheidt GmbH)	Neues aus der Atemtherapie Axel Muth (EVK Bergisch Gladbach)
15:00 – 15:15 h	Pause / Besuch der Industrieausstellung			
15:15 – 16:15 h	WG: Selbstverantwortet, anbieterverantwortet oder EULA? RA Dr. Lutz Michel FRICS (Rechtsanwaltskanzlei Michel) Monika Schneider (Wohnkonzepte Schneider gGmbH)	Onlinedokumentation in der Pflege Dirk Uphus, Lothar Schleifenbaum (A.C.M. Consult GmbH)	Interessenvertretung der außerklinischen Intensivpflege KAAB: Dr. med. Hakim Bayarassou (Malteser Krankenhaus Bonn/Rhein-Sieg)	Neues aus der Atemtherapie Axel Muth (EVK Bergisch Gladbach)

Parallel laufend: Parcours & Ausstellungen

Raum Mirabelle 1 & Birne

Parcours PFLEGE & HILFSMITTEL

Raum Pfirsich

ATEMTHERAPIE-TREFFPUNKT

Foyer 1+2 & Pflaume

INDUSTRIEAUSSTELLUNG